

## **Auszüge aus den Kritiken:**

### **„Ein Ensemble allererster Güte**

Das theaterSPECTACEL Wilhering zeigt in der Scheune und im Keller des Stiftes eine ungemein dichte, bezwingende Fassung des „Doku-Dramas“ von Karl Kraus. Regisseur Joachim Rathke beschert in Wilhering (wieder einmal) ein Theater-Erlebnis!

Die aneinandermontierten Zitate haben immer noch – oder schon wieder? – Gültigkeit. Das geht unvermutet unter die Haut, macht betroffen – und kommt doch bisweilen so heiter daher.“

(Milli Hornegger, Neue Kronenzeitung, 20.7.2007)

### **„Publikum auf Frontbesuch**

Allein für das faszinierende und überaus gelungene Gesamtkonzept sollte diese Produktion für den Nestroy-Theaterspezialpreis nominiert werden.

Was macht theaterSPECTACEL-Leiter und Regisseur Joachim Rathke aus diesem unspielbaren Text? Er kürzt radikal und hat ein geniales Gesamtkonzept entworfen. Er nützt sowohl die ganze Dimension der Scheune von Stift Wilhering als auch die weitläufigen Kellieranlagen. Er baut auf die Absurdität des Textes, setzt ihn in Form eines zirzensischen Stationen-Theaters um, mit schnellen Übergängen, von Schauplatz zu Schauplatz, mit einem ausgeklügelten und minutiös vom Schauspielteam umgesetzten Timing bei Auftritten und Abgängen.

Respekt und Anerkennung für das ganze Team, allen voran Andreas Pühringer als überzeugend an der Wahrheit leidender Nörgler, Manuel Klein als naiv-fröhlicher Optimist, Guido Wachter als buckelnde Militaristenkarikatur. Nora Dirisamer als sensationslüsterne Journalistin, Daniela Dett als dämliche Edeldame, John F. Kutil als Angst einflößender Brüll-Major, Peter Woy als näselnder Zynismus pur, Ulrich Scherzer und Franz Kainrath als gelangweilte Minister ...“

(Sylvia Nagl, OÖNachrichten, 20.7.2007)

### **„Grandioses Theater: „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus**

Rasanter Szenenwechsel, dann Rathkes großartiger Regie-Kniff: Von der Scheune wird das Publikum in die Gewölbe des Stiftes geführt. Die Musi' spielt fröhlich dazu, die Kriegshetzer plärren. Rein ins Gewölbe, verminte Sperrgebiete, beklemmende Realität. Elende Gestalten an der Front. Man möchte als Zuschauer dem Truppeninspektor an die Gurgel gehen, der die Schwerverletzten im Lazarett als „Tachinierer“ schmäht – zurück an die Front, ihr Schweine!

Mächtiger Applaus für einen wahrlichen Höhepunkt des diesjährigen Theatersommers.“

(Christian Pichler, Österreich, 20.7.2007)

### **„theaterSPECTACEL Wilhering meisterte mit Karl Kraus' „Letzte Tage der Menschheit“ seine bisher größte Herausforderung**

Sich als Theaterbesucher bequem im Sessel zurücklehnen und sich über das Gebotene amüsieren: Das ist nicht das Ziel, das sich Joachim Rathke und sein Team mit ihren Sommer-Produktionen in der Stiftsscheune in Wilhering um einiges höher gesteckt haben.

Dem Leading-Team (Regie: Joachim Rathke, Kurt Pint: Bühne/Kostüme) und Charlie Schmid (musikalische Leitung) kann man zur Wahl des Stücks, das auch für die Zuseher eine Herausforderung darstellt, nur gratulieren.“  
(Birgit Thek, Neues Volksblatt, 20.7.2007)